GEBETSAPOSTOLAT
Weltweites Gebetsnetzwerk des Papstes

Hiroshima Peace Memorial Museum

Gebetsanliegen des Papstes für März 2026:

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Zum Gebet um den Frieden sind wir immer eingeladen. Besonders dringlich wird dieses Gebet im Blick auf die Kriege in unserer Welt, die zum Tod vieler unschuldiger Menschen führen und die sozialen Strukturen in den Ländern oft irreparabel zerstören. Die Waffenindustrie wächst und ebenso der Zugang zu Waffen – eine Entwicklung, die durch die Möglichkeit einer atomaren Bedrohung noch mehr Sorge bereitet.

Kriege schaffen eine Situation der Angst, was zu einer Verteidigungshaltung führt, die von der anderen Seite jedoch gleichfalls als Angriff gesehen werden kann. Der erste Schritt zum Frieden ist daher die „Abrüstung“: die Beseitigung des Bedrohungspotenzials, um die Angst zu nehmen.

Ein zweiter Schritt besteht in dem Bemühen, durch das Gespräch miteinander – durch Dialog und Diplomatie – schrittweise ein Klima des Vertrauens zwischen den Konfliktparteien zu schaffen, anstatt weiter Gewalt auszuüben und andere zu unterdrücken.

Diesen beiden Schritten, die Menschen guten Willens setzen können, gilt das Gebet in diesem Monat. Wir beten für die Verantwortlichen in den Nationen, damit Gott ihnen beistehen möge, in ihrem Handeln entschieden den Weg der Abrüstung und des Dialogs zu wählen.

Das menschliche Mühen um Frieden bleibt wichtig, auch wenn der wahre Frieden immer ein Geschenk bleibt. Den wahren Frieden können wir nur von Gott erbitten: er besteht im inneren Versöhntsein mit sich selbst und der Welt, sodass wir auf Verteidigung verzichten und wie Christus unser Leben für andere geben können.

Herausgeber: Österreichische Provinz der Gesellschaft Jesu | Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien | gebetsapostolat.at@jesuiten.org | Für den Inhalt verantwortlich: P. Toni Witwer SJ